

Er scheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonn- und Feiertage.
Preis für ein
Semester in Halle
15 Sgr.
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Postaufschlag.

Hallisches Tageblatt.

Inferate 1/4 Sgr.
für die dreispaltige
Zeile, bei größeren
Insertionen mit
entf. Rabatt.
Der ganze Erlös des
Blattes, einschließl.
des Inferatenbettel,
fällt der hiesigen
Armenverwaltung zu.

Zweihundsechzigster Jahrgang.

Amthliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 130.

Mittwoch, den 7. Juni

1871.

Amthliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nachstehende Polizei-Verordnungen:

I. Das alljährlich hier beim Ausräumen von Düngergruben in Folge der entwickelten, erstickenden Gasarten vorgekommene Verunglücken der Arbeiter veranlaßte mich, wiederholt unterm 25. Januar und 2. Juni c. durch öffentliche Bekanntmachung dringend Vorsichtsmaßregeln, nach Vereinbarung mit dem Herrn Kreis-Physikus, anzuempfehlen.

Nichtbeachtung dieser Maßregeln hat am 25. Juli cr. wiederum das Verunglücken zweier Arbeiter und den Tod des einen zur Folge gehabt. Ich bestimme nunmehr auf Grund des §. 5 des Gesetzes vom 11. März 1850, daß Hauswirth und Vicewirthe, welche von jetzt ab die Ausräumung einer Düngergrube in ihren Gehöften vor Ausführung folgender Vorsichtsmaßregeln:

- 1) wo es angeht, sind Abzugsröhren aus den Gruben ins Freie zu führen und mit einem Röhrenschornsteine zu verbinden. Wo zu solcher Herrichtung nicht Gelegenheit ist, da sind
- 2) die Gruben einige Stunden vor der Ausräumung aufzudecken und die Thore, Thüren und Fenster zu öffnen, damit durch die so bewirkte Zugluft die Gase entfernt werden. Wo solcher Zug nicht zu bewirken ist, da sind
- 3) in die geöffneten Gruben 6—12 Eimer Wasser in großen Würfeln einzubringen, um dadurch die Gase theils zu entfernen, theils zu absorbiren.
- 4) in allen Fällen aber ist vor dem jedesmaligen Einsteigen der Arbeiter ein brennendes Licht mit Vorsicht in die Grube einzulassen und zu beobachten, ob dasselbe ordentlich fortbrennt, erst wenn letzteres der Fall ist, ist das Athmen in der Düngergrube möglich und das Arbeiten in derselben gefahrlos, gestatten, in eine Strafe von 3 \mathcal{R} . oder verhältnißmäßigem Gefängniß verfallen, und außerdem im Falle eines Unglücks die Bestrafung wegen Körperverletzung, resp. Tödtung aus Fahrlässigkeit zu erwarten haben.

Halle, den 26. Juli 1854.

Der Königliche Polizei-Director (gez.) v. Boffe.

II. Auf Grund des §. 5 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 wird nach Verathung mit dem hiesigen Magistrat und mit Genehmigung der Königlichen Regierung zu Merseburg unter Aufhebung des §. 18 der Straßenpolizei-Ordnung für die Stadt Halle vom 22. October 1844 Folgendes verordnet:

- 1) Das Ausräumen der Dünger- und Abtrittsgruben nach der Strafe darf stets erst nach 12 Uhr Nachts beginnen.

- 2) Die vollständige Abfuhr des Düngers von der Strafe und die gründliche Reinigung und Spülung der letzteren muß in den Monaten Mai, Juni, Juli und August bis 5 Uhr Morgens, in den Monaten März, April, September und October bis 6 Uhr Morgens und in den Monaten November, December, Januar und Februar bis 7 Uhr Morgens bewirkt sein.

3) Für die rechtzeitige Herausfuhr des Düngers und für die Reinigung der Strafe sind die Hausbesitzer resp. Vicewirthe oder die mit der Straßenreinigung besonders beauftragten und angezeigten Personen, für die Abfuhr die Fuhrwerksbesitzer verantwortlich.

- 4) Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften ad 1 und 2 ziehen eine Geldbuße bis zu drei Thalern oder verhältnißmäßige Gefängnißstrafe nach sich.

Halle, den 31. August 1859.

Der Königliche Polizei-Director (gez.) v. Boffe.

III. Es wird hierdurch auf Grund der §§. 5 u. 6 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 nach Verathung mit dem hiesigen Magistrat Folgendes verordnet:

§. 1.

Jeder Eigenthümer und Vicewirthe eines Grundstückes, auf welchem sich Abtritte, Dünger- und Senkgruben, Schlammfänge und überfließende Gassen, Gräben und Kanäle befinden, hat dieselben **nicht bloß vor** und **nach** stattfindender **Ausräumung** mit geeignetem Desinfectionsmateriale zu desinfectiren, **sondern fortwährend** in gehörig desinfectirtem Zustande zu erhalten.

§. 2.

Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschrift werden mit Geldbuße bis zu 3 \mathcal{R} . oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe geahndet.

Außerdem wird von den Sämigen der Kostenbetrag der polizeilich angeordneten Desinfection executivisch eingezogen werden.

Halle, den 8. August 1866.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Oberbürgermeister.

(gez.) von Boffe.

werden hierdurch nochmals in Erinnerung gebracht.

Halle, den 5. Juni 1871.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Oberbürgermeister.

J. B. Jordan.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 200,000 Braunkohlensteinen zur Vertheilung an die Armen im Winter 1871/2 sollen im Wege der Submission verdingt werden. Es werden Offerten auf Handform- und auf Preßsteine, auf das ganze Quantum und auf Theile desselben bis Montag den 12. Juni d. J. auf der Armenkasse angenommen. Dort sind auch die Bedingungen einzusehen und bei der Abgabe von Anerbietungen zu unterschreiben. Jede Offerte muß enthalten:

- 1) den Preis für 1000 Steine,
- 2) die Angabe der Grube, aus welcher die Kohle entnommen werden soll.
- 3) Bei Preßsteinen den Tonnengehalt von 1000 Steinen. Handformsteine müssen 92 Kubitzoll enthalten.

Halle, den 2. Juni 1871.

Die Armendirection.

Bekanntmachung.

Wegen notwendiger Pflasterarbeiten wird vom Mittwoch den 7. d. Mts. ab bis auf Weiteres die kl. Ulrichstraße von der kl. Klausstraße an bis zur Brücke an den Drei Königen sowie die Kanzleigasse für allen Fuhrverkehr gesperrt sein.

Halle, den 5. Juni 1871.

Die Polizei-Verwaltung.

Zur Tagesgeschichte.

Berlin. Auf der Tagesordnung der 49. Plenarsitzung des deutschen Reichstags stand die zweite Berathung des Gesetzentwurfs, betreffend die Pensionirung und Verforgung der Militärpersonen des Reichsheeres und der kaiserlichen Marine, sowie die Unterstützung der Hinterbliebenen solcher Personen. Den einleitenden §. 1 („Für die Pensionirung u. s. w. gelten folgende Vorschriften“) benutzte der Abg. Probst, um seinen Widerspruch gegen die Berathung der Vorlage im Plenum statt in einer Commission, gegen ihren Inhalt, sofern der Maximalsatz von 3000 Thln. überschritten wird, und gegen die gleichzeitige Behandlung der Pensionirung der Invaliden aus dem Kriege und der Friedens-Pensionsfälle in demselben Gesetz zu erheben. Abg. Frhr. v. Hoyerbeck schloß sich im Namen der Fortschrittspartei diesem Widerspruch an. Der §. 1 wurde vorläufig genehmigt. In Absatz 1 des §. 2 („Jeder Offizier und im Offiziersrang stehende Militärarzt, welcher sein Gehalt aus dem Militäretat bezieht, erhält eine lebenslängliche Pension, wenn er nach einer Dienstzeit von wenigstens 10 Jahren zur Fortsetzung des aktiven Militärdienstes unfähig geworden ist und deshalb verabschiedet ist“) hat Abg. Dickert mit der Fortschrittspartei folgende Amendment beantragt: „... wenn er nach einer Dienstzeit von wenigstens 10 Jahren in Folge eines körperlichen Gebrechens oder wegen Schwäche seiner körperlichen oder geistigen Kräfte zur Fortsetzung des aktiven Militärdienstes dauernd unfähig geworden ist u. s. w.“ Nachdem der Abg. Herz dies Amendement vertreten und wiederum betont hatte, daß das Volk die Trennung der Kriegs- und der Friedens-Pensionsfälle erwartet habe, widersprachen ihm die Abgg. Dr. Wehrenpennig und v. Kardorff mit Nachdruck. Der Abg. v. Kardorff nahm an der Pensionirung nach 10 Jahren einigen Anstoß, hoffte aber dies Bedenken ausgeglichen zu sehen, wenn später in §. 9 nach dem Antrage der freien Commission des Hauses die Progression des Pensionsfußes von $\frac{1}{60}$ auf $\frac{1}{50}$ reducirt würde. Außerdem sei der Gegensatz zwischen der materiell bevorzugten Stellung des Offiziers und der des Civilbeamten bedenklich; dem ersten Stande ströme die Jugend zu, während in den übrigen Branchen der Verwaltung der Mangel an Nachwuchs bereits empfunden werde. Eine Ausgleichung sei unerlässlich. Der Staatsminister v. Roon erklärte, daß die Trennung des Kriegs- und Kriegs-Pensionsgesetzes unmöglich sei, und ein derartiger Beschluß des Hauses das ganze Gesetz zu Falle bringen würde. Das Amendement wurde mit großer Majorität abgelehnt und §. 2 in der Fassung der Vorlage genehmigt.

Bei dem Einzuge werden sämtliche deutschen Fürstenthümer hier vertreten sein, und zwar zum Theil durch die regierenden Souverains, zum Theil durch deren Angehörige. Diejenigen deutschen Fürsten, welche im Felde activ waren, werden jedenfalls hier anwesend sein; so der Kronprinz von Sachsen, der Prinz Luitpold von Bayern, der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, der Großherzog von Sachsen-Weimar, der Herzog von Sachsen-Altenburg u.

Aus Coblenz wird gemeldet, daß der Kaiser von Rußland am 12. d. Mts. eine Parade über das Kaiser Alexander-Garde-Grenadier-Regiment abhalten wird.

München. Von zuverlässiger Seite wird bestimmt versichert, daß der König Ludwig definitiv sich entschieden hat, aus Rücksicht auf die gegenwärtigen kirchlichen Differenzen an der Frohnleichnamsp procession nicht theilzunehmen.

Wien. Die Majorität des Abgeordnetenhaus wird das Budget verweigern.

Aus Paris dauern die Schauernachrichten über die unaufhörliche Blutarbeit fort. Namentlich sind es die Legitimisten, welche die Regierung drängen, das Gemetzel unter den gefangenen Insurgenten fortzudauern zu lassen. Ueberhaupt trägt die Rechte der Nationalversammlung einen großen Theil der Schuld, daß die Gemüther von Tage zu Tage zu einem Höhengrade der Erbitterung erhitzt werden, der den Ausbruch eines zweiten Bürgerkrieges in Aussicht stellt. Der „weiße“ Schrecken überbietet augenblicklich noch den „rothen.“ Die neuesten Berichte enthalten neue Gräueltthaten, deren Ende noch gar nicht abzusehen ist. Alle Parteien ringen um die Herrschaft. Die beiden Linien der Bourbonen haben sich vereinigt zu gemeinsamen Handeln, die Napoleonisten rühren sich, die Republikaner kämpfen für die Erhaltung der Republik. Wer den Sieg erringen wird, ist jetzt noch nicht zu übersehen, jedenfalls wird das

jetzt aus der Gefangenschaft zurück gelehrte, neu eingerichtete Heer dabei eine bedeutende Rolle spielen.

Ueber die Verhältnisse der pariser Commune wird es Nicht. Es bestätigt sich, und zwar liegt ein furchtbarer Ernst in dieser Nachricht, daß die Bank von Frankreich mit Zustimmung der Regierung von Versailles 7—8 Millionen an die Commune verabsolgt habe. Dieses Vielen als unglaublich erscheinende Gerücht wird durch den Vicegouverneur der Bank zur Thatsache. Man hat danach wirklich in Versailles der Commune das Geld zu ihren Excessen geliefert! Wir lassen die neuesten Nachrichten folgen.

Paris. Die gesammte Presse ist mit dem Gesetzesvorschlage Brunet's einverstanden, dessen Annahme Montag unzweifelhaft bevorsteht. Die liberalen Zeitungen erklären zugleich, daß Napoleon von diesem Gesetze nur Nutzen ziehen wollen. Nach dem Wortlaute desselben müßte er vor einem Kriegsgerichte Rechenschaft ablegen über seine Thätigkeit als Oberfeldherr. — Der Verkehr für Privattelegramme von und nach Paris wird nächsten Dienstag wieder hergestellt sein. — Den „Debats“ zufolge nimmt Cissef das Portefeuille des Krieges an, Lambrecht das des Innern, Lefranc das der öffentlichen Arbeiten. Jules Favre und Jules Simon bleiben auf ihren Posten.

Versailles. Nach einer officiellen Nachricht haben die Prinzen von Orleans schriftlich den Deputirten gegenüber darauf verzichtet, ihre Sitze in der Nationalversammlung einzunehmen, wenn die Gültigkeitserklärung ihrer Wahl erfolgt sein wird.

Brüssel. Die „Independance“ legt den orleanistischen Prinzen folgende Aeußerung in den Mund: „Wir wollen nicht in die Fußstapfen eines Louis Napoleon treten; wir wollen weder Prinzpräsidenten noch Prinzpräsidenten sein.“

Aus Halle und Umgegend.

Kirche und Schule. Katholische Kirche: Donnerstag, den 8. Juni, am Frohnleichnamsfeste, Morgens 7 Uhr Frühmesse Herr Kaplan Roderfeld. Vormittags 9 Uhr Herr Dechant Wille. Abends, sowie jeden Abend in der Octav 7½ Uhr Abendandacht.

Wissenschaft und Kunst. Thüringisch-Sächsischer Geschichts- und Alterthumsverein. Monatsversammlung Dienstag den 6. Juni 8 Uhr Abends auf dem „Jägerberge“. Das Präsidium.

Personal-Chronik. Der invalide Sergeant August Wilhelm Kuban ist als Posthausdiener bei dem Postamte in Halle bestätigt worden.

Musik und Theater. Am 1. d. M. starb in Bernburg der Theaterdirector Wunderlich, eine auch hier in den weitesten Kreisen bekannte Persönlichkeit. — Die königliche Kammerfängerin Frau Bachmann-Wagner ist in Wittfeld eingetroffen und wohnt im Hause des Herrn von Löwenclau.

Häblerscher Verein. Mittwoch den 7. Juni Abends 7¼ Uhr Uebung im Saale des Kronprinzen: Improperia o Palestrina Adoramus o Pitoni.

Vorgänge. Der am 5. d. M. Mittags hier eintreffende Güterzug von Nordhausen entgleiste bei Schlettau, ohne daß ein weiterer erheblicher Unfall zu beklagen wäre, als eine Verspätung der Züge. — Wie uns aus Erfurt gemeldet wird ist nunmehr verfügt, daß das 1. und 2. Bataillon 36. Regiments nebst Stab gegen den 16. in Erfurt, das 3. Bataillon in Halle einrückt. Ferner soll authentischen Nachrichten zufolge bestimmt sein, daß nach Rückkehr des Gardecorps gegen Mitte dieses Monats die sofortige Rückbeförderung des vierten Armee-corps aus Frankreich bewirkt werden soll.

Vermischtes.

— Wie die „Köln. Ztg.“ mit Bestimmtheit versichern kann, ist die Nachricht von einem Ehrengeschenk aus Köln für den Grafen Molke, bestehend in einem Faß voll Eau de Cologne, eine Erfindung und ohne alle thatsächliche Begründung.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Am 8. d. Mts. Vormittags 11 Uhr wird auf dem Rathhause in Halle durch einen Deputirten der unterzeichneten Intendantur ein Submissions- und event. Vicitations-Termin wegen Verbindung der Lieferung und directen Verabreichung des ca. 26,000 Brode, 120 Ctr. Hafer, 80 Ctr. Heu und 100 Ctr. Stroh betragenden Brod- und Fourage-Bedarfs für die dortige Garnison auf die Zeit vom Eintreffen der letzteren aus dem Felde bis ult. December d. J. abgehalten werden. Die der Lieferung zu Grunde liegenden Bedingungen sind im Militär-Bureau des Magistrats zu Halle zur Einsicht ausgelegt.

Qualifizierte und cautionsfähige Unternehmer werden aufgefordert, ihre Offerten versegelt dem Magistrat einzureichen, welcher dieselben dem diesseitigen Deputirten vor Beginn des Termins übergeben wird. Es sind besondere Offerten wegen der Brodlieferung und besondere wegen der Fourage-Lieferung anzufertigen und auf der Adresse mit der Bemerkung zu versehen:

„Submission wegen Lieferung von Brod (resp. Fourage) für die Garnison pro 1871. und müssen dieselben enthalten:

a. in Zahlen u. Worten den Preis pro Brod à 5 *ll.* 18 *ll.*, pro Ctr. Hafer, pro Ctr. Heu und pro Ctr. Stroh.

b. Vor- und Zunamen, sowie Wohnort des Submittenten.

Die Unternehmer haben sich übrigens zu dem bezeichneten Termin persönlich und pünktlich einzufinden.

Königliche Provinzial-Intendantur,
4. Armeekorps.

Bekanntmachung.

Der Antrag auf notwendige Subhaftation des den Geschwizern Schmidt zu Halle gehörigen auf Brunoswarte belegenen, im Hypothekenbuche von Halle, Band 15, Nr. 532 eingetragenen Hauses, Hof und Garten ist zurückgenommen und werden daher die auf den 13. und 21. Juni d. J. anberaumten Vicitations- und Verkündigungs-Termine aufgehoben.

Halle, den 2. Juni 1871.

Königliches Kreis-Gericht.

Der Subhaftations-Richter.
(gez.) Holke.

Bekanntmachung.

Die Anfuhr von 140 Schachtelsteinen Plastersteine vom Petersberge und von 165 Schachtelsteinen Kies aus der Grube bei Dppin zur Unterhaltung der alten Dessauer Straße bei Dppin pro 1871 soll in kleineren Partien an den Mindestfordernden verbungen werden.

Es ist hierzu Termin auf Donnerstag den 8. Juni Morgens 8 Uhr im Bürgergarten vor dem Leipziger Thore hieselbst anberaumt, und werden qualifizierte Unternehmer hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die speciellen Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen.

Halle, den 1. Juni 1871.

Der Kreis-Baumeister Wolff.

Ein eleganter Polysander-Flügel von gutem Ton ist preiswerth zu verkaufen
alter Markt 25.

Man biete dem Glücke die Hand! 250,000 M. Crt.

im günstigen Falle als höchsten Gewinn bietet die neueste große Geld-Verloosung, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantirt ist.

Die vorteilhafte Einrichtung des neuen Plans ist derart, daß im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verloosungen 24,900 Gewinne zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell M. Crt. 250,000, 100,000, 50,000, 40,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 8000, 6000, 5000, 3000, 105 mal 2000, 156 mal 1000, 206 mal 500, 11,600 mal 110 *cc.*

Die nächste erste Gewinnziehung dieser großen vom Staate garantirten Geld-Verloosung ist amtlich festgesetzt und findet

schon am 21. Juni 1871 statt

und kosten hierzu

1 ganzes Original-Loos nur Thlr. 2. —
1 halbes „ „ „ 1. —
1 viertel „ „ „ — 15 Sgr.
gegen Einlösung, Posteingahlung oder Nachnahme des Betrages.

Alle Aufträge werden sofort mit der größten Sorgfalt ausgeführt und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Loose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unangefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staats-Garantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen größeren Plätzen Deutschlands veranstaltet werden.

Unser Debit ist stets vom Glücke begünstigt und hatten wir erst vor Kurzem wiederum unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen 3 mal die ersten Haupttreffer in 3 Ziehungen laut officiellen Bescheiden erlangt und unseren Interessenten selbst ausbezahlt.

Vorausichtlich kann bei einem solchen auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Theilnahme mit Bestimmtheit gerechnet werden, man beliebe daher schon bei naher Ziehung halber alle Aufträge baldigt direct zu richten an

S. Steindecker & Comp.,

Bank- und Wechsel-Geschäft in Hamburg.
Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahn-Actien und Anleihenloose.

P. S. Wir danken hiedurch für das uns seither geschenkte Vertrauen und indem wir bei Beginn der neuen Verloosung zur Theilnahme einladen, werden wir uns auch fernhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. D.

Auction.

Sonnabend, den 10. Juni er. Vormittag 11 Uhr versteigere ich, Kellnergasse Nr. 9, hier in der Prozeß-Sache Flöthe v. Rehling 1 Leiterwagen und 1 Rollwagen.

W. Glste, gerichtl. Auctions-Commissar.

Dauerhafte Sopha stehen zu verk. Steinstr. 25.

Junge schwarze Jagdhunde zu verkaufen
Wilhelmstraße 4.

Eine starke halboverdeckte Victoria-Chaise ist billig zu verkaufen beim Getreidemäcker Herrn Gerlach
alter Markt 25.

Auction.

Mittwoch den 7. d. Mts. Vormittags 9 Uhr sollen gr. Sandberg Nr. 8 versch. Möbel, als 1 Sopha, Stühle, Ausziehtisch, Schreibpult, Bettstellen, Wiege, Kinderwagen, 2 Estraden Wasserkränder u. versch. andere Sachen umzugs- halber meistbietend verauctionirt werden.

J. A.

Lübner.

Ein Haus mit Geschäftsladen soll wegen Domicilwechsel unter billigen Bedingungen bald verkauft werden. Näheres bei G. Martinus.



80



Stück große u. kleine Land Schweine (halbenglich) stehen von' nächsten Donnerstag früh ab zum Verkauf im goldenen Pflug in Halle.

Buch aus Diersfeld. Rolle aus Alleben.

1 Haus mit Brodhandel verk. auf 500 *Rp.* Anzahlung Ruckenburg, Ritterg. 9. Auch weiße 1 Herrn hübsche Wohn. u. Kost b. 1 Landpr. nach.

Umzugs halber ist ein guter Wiener Flügel sofort billig zu verkaufen
Wörmlitzer Straße 5.

Zwei kleine Sopha, für Comtoir oder Gartenstube passend, stehen billig zu verkaufen
Hl. Klausstraße 3. G. Gudat.

Zeltinger (Wojel) 1865 à Schoppen
5 *Jhr.* Ruppertsberger
Traminer à Schoppen 6 *Jhr.*, bei Duzend-Abnahme Rabatt empfiehlt

Herrn Hartmann, goldene Rose.

Ein vollständiges Möbelment, noch wie neu, nebst Betten, ist im Ganzen od. einzeln zu verkaufen
Montzstraße 3.

Fortwährend kauft leere Weinflaschen zum höchsten Preis
C. Müller,
am Markt.

Prima Magdeburger Sauerkohl,
à Pfd. 1 *Jhr.* empfiehlt

C. Müller.

Säcke

werden gut und schnell gezeichnet. Wo? sagt die Expedition d. Blattes.

Ein Student wünscht Privatunterricht zu ertheilen. Zu erfragen in d. Exped. d. Bl.

Grauer od. gelber Pintscher, 6 — 12 Monat alt, Hund, zu kaufen gesucht am Kirchthor 10.

Offene Stellen f. 1 Feld- u. 1 Hofverwalter u. 2 Oeconomie-Bezirger; 1 unverh. Hofmeister, 2 Köchinnen, 2 Kochmamsell, 3 Köchinnen und 1 zuverl. Kinderfrau bei

Fr. Binneweis.

Sehr gut empfohl. Mädchen f. Küche u. Haus mit 4 — 5 jähr. Altst. wünschen 1. Juli Stellen durch Fr. Binneweis, gr. Märkerstr. 18.

1 unabh. Person sucht Beschäftig. im Waschen u. Scheuern, auch z. Aufw. b. Tischner. Breitestr. 27.

Nach beendeter Inventur habe ich wie alljährlich verschiedene Artikel meines Waarenlagers zum

Ausverkauf

gestellt und empfehle ich diese, sowie eine größere Partie schwarzer u. couleurter Seiden-Roben zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

S. Pintos.

Um sich vor nassem Füssen zu bewahren, giebt es kein besseres Mittel als:

Gummitbran

zum Weich- u. Wasserdichtmachen der Schuhe und Stiefeln, a Flasche 2 $\frac{1}{2}$, 5, 10, 12 $\frac{1}{2}$ Sgr. empfiehlt

Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.



Meine Rückkehr aus dem Feldzuge zeige meinen geehrten Kunden hiermit ergebenst an.

Louis Wendt, Schmiedemeister, gr. Brauhausgasse 29.

Einige kräftige Arbeiter werden zu dauernder Beschäftigung noch angenommen in der Sichorienfabrik am Kirchthor 5.

Ein ordentlicher Pferdeknecht wird gesucht Hirtengasse 8.

1 Arbeiter, welcher auch mit einem Pferde zu arbeiten hat, sucht lange Gasse 18.

Einige Pfannenschmiede finden gute dauernde Accordarbeit auf der Saline.

Ein Hausknecht, der mit Pferden Bescheid weiß, wird sofort gesucht Geiststraße 58.

Ein ordentl. fleiß. Bursche b. 1 Pferd sof. gef. Gasthof zur Weintraube.

Ein kräftiger Junge findet Arbeit Werseburger Chaussee 14.

Offene Stellen für Kellner u. Laufburschen, Offene Stellen für Kinderfrauen,

Offene Stellen f. tücht. Köchinnen u. Kinder-mädchen, gesunde Ammen vom Lande weist nach Frau Deparade, gr. Schlamm 10 b, part.

Eine geübte Weisnäherin wird sofort gesucht Mühlgasse 8.

Ein Mädchen ordentlicher Eltern wird für den ganzen Tag gesucht Beckershof 7.

Eine ordentliche Aufwartung wird für den ganzen Tag gesucht Schmeerstraße 36.

Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit wird sofort gesucht Steg 14.

Haus-, Kinder-, Viehmädchen, Knechte finden sofort und 1. Juli gute Stellen.

Fr. Mohrstein, Steinbockg. 3, am Trübel.

Ein jung. Mädchen, im Weißnähen, Schneidern und Plattstichzeichnen tüchtig erfahren, sucht Beschäftigung im Hause

große Brauhausgasse 18, 2 Tr.

1 Mädchen f. d. g. Tag sucht Neugasse 14.

Eine geübte Maschinennäherin wird dauernd beschäftigt Dachritzg. 9, 1 Tr. bei Fr. Urendt.

Gute Stricker sucht gr. Steinstraße 73, i. H.

Ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen wird sof. gesucht in der Restauration „zur Erholung“ Wittelkindstraße Nr. 20 in Siebichenstein.

1 ord. Mitbewohner. sof. od. 1. Juli gef. Breitest. 27.

Eine Wohnung: 3 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör wird 1. October gesucht. Offerten F. M. # 1. in d. Exp. d. Bl. abzugeben.

2 einz Leute such. sof. od. 1. Juli 1 Wohnung b. 60—70 $\frac{1}{2}$ Akr. C. L. in d. Exp. d. Bl. abzug.

Eine stille Familie von 3 Personen sucht zum 1. October eine Wohnung im Preise von 60 $\frac{1}{2}$, wenn möglich parterre. Adressen unter C. S. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine freundliche Wohnung bestehend aus 2 St., 1 Kammer, oder 1 Stube, 2 Kammern nebst Keller und Voberraum, womöglich in der Nähe des Waisenhauses, wird von einem pünktlichen Mietbezahler zum October d. J. gesucht. Gef. Offerten bittet man beim Restaurateur Mayer, gr. Brauhausgasse 31, niederzulegen.

Eine einz. Frau f. sof. od. 1. Juli e. kl. Wohn. Offerten bittet sie in d. Exped. d. Bl. niederzul.

Eine unmöblirte Stube, womöglich in der Nähe der Schmeerstraße, wird sofort gesucht Schmeerstraße 38.

Eine Wohnung von 4 Stuben, Kammer, Küche und Zubehörr, nahe am Bahnhof gelegen, kann 1. Juli bezogen werden. Wo? sagt die Exped. dieses Blattes.

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zub. zum 1. October zu vermieten große Ulrichstraße 50.

Wir machen hierdurch auf die im heutigen Blatte stehende Annonce der Herren S. Steinacker & Co. in Hamburg besonders aufmerksam. Es handelt sich hier um Original-Koosse zu einer so reichlich mit Hauptgewinnen ausgestatteten Verloosung, daß sich auch in unserer Gegend eine sehr lebhafteste Theilnehmung voraussetzen läßt. Dieses Unternehmen verdient um so mehr das volle Vertrauen, in dem die besten Staatsgarantien geboten sind und auch vorgenanntes Hans durch ein stets streng reelles Handeln und Auszahlung zahlreicher Gewinne allseits bekannt ist.

Wohnungsvermietung.

Eine herrschaftl. Wohnung, Magdb. Chaussee 2, Bel-Etage, bestehend aus 4 heizbaren Stuben, 4 Kammern nebst Küche, Keller und Zubehörr ist zu vermieten u. am 1. October d. J. zu beziehen. Nähere Auskunft sagt Wittwe Keller daselbst.

2 Logis zu vermieten Worigtkirche 3.

1 Stube zu vermieten Leitergasse 3.

Eine Wohnung nebst großer Werkstatt, Berggasse Nr. 1, ist 1. Juli d. J. zu beziehen. Näheres beim Besitzer daselbst.

Zu verm. 1 kl. möbl. Stube Markt, Bärq. 12.

Ein fein möbl. Stube ist sofort zu beziehen kl. Schlamm 3, 1 Tr.

Sehr anst. Schlafst. offen Strohhof, Gerberg. 8.

An anständige Schlafleute ist Stube und Kammer zu vermieten

Schülershof 1, 1 Tr. \mathcal{N}

Die Mitglieder der Steinhauer-Krankenkasse werden ersucht, sich zu der nächsten Sonnabend den 10. Juni Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr in den „Drei Kugeln“ stattfindenden General-Versammlung pünktlich einzufinden. D. Merkel.

Handwerker - Meister - Verein.

Die Mitglieder des Vereins werden ersucht sich bei der Beerdigung unfres verstorbenen Mitgliedes, des Maler-Meister Seeliger, Mittwoch den 7. d. M. Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr im Gasthof zum drei Königen recht zahlreich einzufinden.

Juristischer - Verein.

Mittwoch den 7. Juni im Stadtschießgraben. Gegenstand: Verkauf von Brochüren u.

NEUES THEATER

in Halle a. S.

Mittwoch den 8. Juni 1871. „Caar und Zimmermann oder die beiden Peter.“ Komische Oper in 3 Acten. Musik von A. G. Vorzing.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 2 $\frac{1}{2}$ Uhr starb nach 9tägigem Krankenlager unsere gute, liebe Tochter Selma, im Alter von 9 $\frac{3}{4}$ Jahren. Dies zeigen tiefbetrübt an W. Hilpert und Frau. Halle, den 6. Juni 1871.